

Bürgervereinigung Allmannsdorf, Staad e.V.



An die  
Kandidaten der Kommunalwahl am 9.Juni 2024  
In Konstanz

**Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2024**

Konstanz 25.3.2024

Sehr geehrte/r Kandidat/in,

die Bürger aus Allmannsdorf / Staad würden gerne Ihre Schwerpunkte und Ihre Meinung zu für die Ortsteile wichtigen Themen, kennenlernen. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie die 16 Fragen auf den folgenden Seiten beantworten würden. Die Antworten werden veröffentlicht und dienen den Bürgern bei Ihrer Wahlentscheidung. **Die Rückmeldung sollte bitte bis spätestens 3.Mai.2024** an [svn.martin\\_privat@freenet.de](mailto:svn.martin_privat@freenet.de) erfolgen.

Ferner planen wir am Sa. den **1.Juni 2024 von 15.00-17.00 einen Kandidatenmarkt**, wo Sie die Gelegenheit haben, mit Allmannsdorfer/ Staader Bürgern ins Gespräch zu kommen. Bitte Termin reservieren!

Vielen Dank vorab für Ihre Kandidatur und Ihre Beschäftigung mit diesen Fragen.

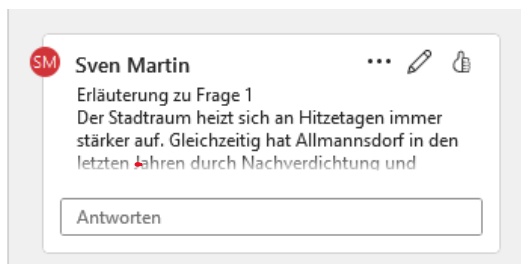
Freundliche Grüße

Sven Martin  
Vorsitzender Bürgervereinigung Allmannsdorf Staad e.V.



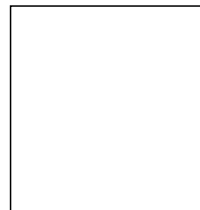
## Fragebogen

- Bitte Antworten in/auf die rot markierten Felder.
- Zu jeder Frage gibt es einen Kommentar mit Hintergrundinformationen – dieser kann durch Anklicken auf das Symbol geöffnet werden. Falls diese schlecht lesbar sind, haben wir diese auf S. 5 - 6 noch mal abgedruckt.



Name Kandidat/in: **Freie Wähler Konstanz**

Foto



Fraktion: Freie Wähler Konstanz

Antworten der Fraktion

### Schwerpunkte Kandidat/in

1. Welche Akzente wollen Sie in den nächsten 4 Jahre setzen, wie sollen diese erreicht werden? (Top3)

Antwort:

1. Haushaltsstabilität als Basis für kontinuierliche Entwicklungsmöglichkeiten
2. Stärkung der Einnahmesituation durch stabile wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt und Beschleunigung von sinnvollen Planungsverfahren.
3. auf Basis von 1 und 2 kontinuierlicher Ausbau der Angebote für unsere Bevölkerung in den Bereichen Soziales, Bildung, Sport und Klimaanpassung.

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

2. **Hitzezonen** - Teile Sie die Ziele, Klimakorridore einzurichten? Falls ja, was werden Sie als Stadtrat tun, um diese Massnahmen kurzfristig – z.B. innerhalb der nächsten 2 Jahre – wahr werden zu lassen?

Antwort: Wir unterstützen die Erstellung eines Hitzeaktionsplans, obgleich dies eigentlich Aufgabe des Landkreises wäre. Wir als Stadt sind näher an unseren Bürgern dran und können individuellere Angebote für Hitzeereignisse erstellen. Auch Investitionen in Klimaanpassungsmaßnahmen unterstützen wir. Hier wird es wichtig sein, die effektivsten

**Kommentiert [SM1]:** Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr/ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr –angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert. Teilen Sie diese Ziele?



ten Maßnahmen herauszusuchen, um mit begrenzten Haushaltsmitteln das beste Ergebnis zu erzielen und zu vermeiden, dass man sich in zu vielen Kleinmaßnahmen verzettelt.

Auch für Trinkbrunnen gibt es ein Entwicklungskonzept, dass in den kommenden Jahren in die Tat umgesetzt werden soll.

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

Antwort:4

3. **Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün** an Strassen sind vorprogrammiert – Wie positionieren Sie sich?

Antwort: Hier müssen die einzelnen Interessen abgewogen werden. Nur im Konsens mit allen Beteiligten erzielen derartige Maßnahmen langfristigen Erfolg und erhöhen die Chancen, Anschlussmaßnahmen umsetzen zu können.

**Kommentiert [SM2]: Erläuterung**

**Konflikte** bei der Schaffung von mehr Grün an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

4. Unterstützen Sie die Einrichtung von **Wanderbäumen**? Falls ja, was werden Sie beitragen?

Antwort: Hier sind wir etwas skeptisch. Durch die eingeschränkten Wachstumsmöglichkeiten stellen Wanderbäume eine verhältnismäßig große Investition für einen relativ geringen Effekt dar. Für einzelne Aktionen erscheint die Anschaffung einiger Exemplare interessant. In breiter Anwendung lehnen wir dies aber ab.

**Kommentiert [SM3]: Erläuterung**

Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?

5. **Baumschutzsatzung** – Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

Antwort: Sicherlich ist es sinnvoll, an einigen Stellen die Baumschutzsatzung nach zu schärfen. Man muss jedoch aufpassen, dass wichtige Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt dadurch nicht in unverhältnismäßiger Weise verhindert werden. Daher halten wir die Nachschärfung im Bereich der Kompensation wichtiger.

**Kommentiert [SM4]: Erläuterung**

**Baumschutzsatzung** – Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einem Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfangs/ Schattenwirkung findet nicht statt. Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

Antwort:3

6. **Anpflanzungen** – Konstanz pflanzt junge Bäume, Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

Antwort: Dies ist letztlich auch eine Kostenfrage. Auch ein älterer Baum hat seine nicht so effizienten Wachstumszeiten irgendwo verbracht. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn wir die Effekte der Abkühlung etc. möglichst bald erreichen. Wenn wir aber durch jüngere Bäume mehr Maßnahmen umsetzen können, so würden wir dies bevorzugen.

**Kommentiert [SM5]:** Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um einen substanzialen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

## Wohnen



7. **Ortsentwicklung** - Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?

Antwort: Für die Freien Wähler hat die Innenentwicklung durch Verdichtung und Höhenentwicklung Priorität vor der Versiegelung weiterer Flächen. Wir tragen aber die genau definierten zusätzlichen Bauflächen des Handlungsprogramms Wohnen. Mit diesen erreichen wir aber ein gewisses Maximum an Größenentwicklung für die Stadt. Es ist wichtig, dass diese Bereiche so entwickelt werden, dass diese lebenswert sind und gleichzeitig eine gute Wohndichte haben. Natürlich freuen wir uns über jede Entwicklung, die durch unsere WOBAK umgesetzt wird. Diese kann aber nicht alles leisten. Hier sind auch Investoren hilfreich, die wir ja durch Bebauungspläne, die Vorgaben des Handlungsprogramms Wohnen (bspw. Anteil geförderten Wohnungsbau etc.) und diverse weitere Maßnahmen durchaus so steuern können, dass die Stadt profitiert.

**Kommentiert [SM6]: Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr., Renkenweg, Amalienstr.). Geschaffen werden fast ausschließlich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

Antwort: 4

8. Neues Quartier am Ende des Hockgrabens «**Jungerhalde West**» Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

Antwort: Auch diese Fläche gehört zu den im Handlungsprogramm Wohnen vordefinierten Flächen. Die Vorplanungen lassen erwarten, dass wir hier ein tolles neues Wohngebiet erhalten, das auch positive Auswirkungen auf die Bevölkerungsstruktur von Allmannsdorf/Staad haben wird. Durch diesen moderaten Bevölkerungszuwachs wird auch der wirtschaftliche Rückhalt für den vorhandenen Einzelhandel und das Dienstleistungsangebot gestärkt und dadurch die Weiterentwicklung des Ortskerns ermöglicht.

**Kommentiert [SM7]:** Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

## Ortsmitte

9. Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine **Ortsmitte** erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

Antwort:

Nach dem Umzug der Kinder vom Kindergarten St. Georg in die Jungerhalde, musste aufgrund fehlender Kindergartenplätze, der Kindergarten St. Georg wieder als solcher genutzt werden. Leider ist somit der Wunsch nach einem Bürgerhaus für die Allmannsdorfer BürgerInnen in weite Ferne gerückt. Die Allmannsdorfer können aber sehr stolz auf ihre gelebte Nachbarschaft sowohl in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinden als auch in den Räumlichkeiten von LENA in unmittelbarer Nähe sein. Damit haben sie schon beachtliche Begegnungsflächen aus ihrer Mitte heraus geschaffen.

**Kommentiert [SM8]:** Die **Ortsmitte Allmannsdorfs** ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der Jungerhalde, am Ort des alten Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

Welche Priorität hat dieses Thema für Sie? (5 = hoch; 0=keine)

Antwort:

3

## Verkehr / Verkehrsberuhigung



10. **Verkehrsberuhigung Bereich vor Penny und Eisdielen** Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?

Antwort:

Wir sehen die Situation Mainaustraße/Schiffstraße sehr komplex. Da es sich um eine Bundesstraße handelt, sind wir nicht alleine die Entscheider. Gleichzeitig muss auch das Gesamtgleichgewicht gewahrt bleiben. Kommt es durch bremsende Maßnahmen bei der Entladung einer Fähre zum Rückstau in die Schiffstraße, erzielen wir sicherlich auch keine zufriedenstellenden Effekte. Wichtig wird sein, dass wir den Zubringerverkehr zur Mainau bestmöglich über die Litzelstetter Str. abwickeln können und insgesamt den Durchgangsverkehr möglichst minimieren.

Wir wünschen Allmannsdorf ein beruhigteres Dorfzentrum und stehen passenden Maßnahmen sehr positiv gegenüber.

11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «extra» breiten Zebrastrreifens – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?

Antwort: Leider ist unsere verkehrsplanerische Fachkompetenz nicht so ausgeprägt, um die rechtlichen und verkehrstechnischen Effekte beurteilen zu können. Wenn uns diese Punkte positiv beantwortet werden, können wir uns eine Realisierung vorstellen.

12. Der «Flixbus»halt in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja, wie?

Antwort: Wir stehen einem auch zukünftigen Halt in Allmannsdorf positiv gegenüber. Hier sind sicherlich die Meinungen der Stadtwerke und von Flixbus wichtig. Wenn hier keine Probleme gesehen werden, sollte der Halt auch weiterhin möglich sein.

13. Wie positionieren Sie sich zur Einrichtung von **Elternhaltestellen in Allmannsdorf**? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

Antwort: Dies ist eine detaillierte Frage, die wir gerne in die Diskussion im Rahmen einer TUA-Sitzung einbringen würden. Ob dies zur Entlastung oder zu einer Vermehrung des Verkehrs führt, wagen wir nicht zu beurteilen, freuen uns aber auf eine kompetente Beurteilung durch die Verwaltung.

14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich?

Antwort: Es dürfte am sinnvollsten sein, die wichtigsten Stakeholder an einen Tisch zu holen, um gute Lösungen zu erzielen. Sicherlich sollte Schritt für Schritt der Individualverkehr durch gute ÖPNV-Angebote ersetzt werden. Diese müssen aber zumindest im Ansatz kostendeckend sein. Dies ist sicherlich an dieser Stelle herausfordernd. In erster Linie sollte man an alle Sporttreibenden appellieren, doch auch schon den Weg zum Sportplatz als Teil des Sports zu sehen.

**Kommentiert [SM9]:** Der Bereich vor Penny und Eisdielen/Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiter zu kommen?

**Kommentiert [SM10]:** Allmannsdorf leidet unter Verkehr. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert, das Angebot von Elternhaltestellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?



## Politik in Konstanz

15. Klare Linien sind im Konstanzer Stadtrat schwer erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für **Koalitionsvereinbarungen** mit anderen Fraktionen einsetzen?

Antwort: Gerade wir Freien Wähler stehen guten Ideen und Vorschlägen anderer Fraktionen unabhängig von deren politischen Einordnung oder deren ideologischem Hintergrund sehr offen gegenüber. Feste Koalitionen halten wir im kommunalen Bereich für eher schwierig. Auch unsere Fraktion war mit den unklaren Mehrheitsverhältnissen nicht immer glücklich und hoffen, dass der neue Gemeinderat hier vom Wähler ein klareres Signal erhält. Auch wir wünschen uns eine klarere Linie im politischen Handeln von Politik und Verwaltung.

**Kommentiert [SM11]:** Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden sich für eine Koalitionsvereinbarung mit anderen Fraktionen einsetzen?

16. **Bürgerbeteiligung** - Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?

Antwort: Bürgerbeteiligung ist unserer Meinung nach gerade im kommunalen Bereich ein Eckpfeiler gegen Politikverdrossenheit. Es ist wichtig, in der politischen Kultur den Dialog aber auch die Diskussion und den Dissens zu üben und zu pflegen. Selten gibt es zu geplanten Projekten einmütige Positionierungen. Der Austausch der Argumente mit den Betroffenen ist gerade für uns besonderes wichtig, da wir uns als Freie Wähler nur der Bevölkerung unabhängig von landes- oder bundespolitischen Richtlinien von Parteien verpflichtet fühlen.

**Kommentiert [SM12]:** Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Oberstegle/Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?



## Erläuterungen zu den Fragen = Kommentare

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

- 2. Hitzezonen** - Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr/ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr – angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert.
- 3. Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün** an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wie positionieren Sie sich?
- 4.** Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?
- 5. Baumschutzsatzung** –Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einen Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfangs/ Schattenwirkung findet nicht statt.  
Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?
- 6. Anpflanzungen** - Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um einen substanziellen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

### Wohnen

- 7. Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr, Renkenweg, Amalienstr). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?
- 8.** Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

### Ortsmitte

- 9.** Die **Ortsmitte Allmannsdorfs** ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der



Jungerhalde, am Ort des alten Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

#### Verkehr / Verkehrsberuhigung

10. **Der Bereich vor Penny und Eisdielen**/ Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?
11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «**extra**» **breiten Zebrastreifens** – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?
12. Der «**Flixbus**»**halt** in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründen die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja wie?
13. Allmannsdorf leidet unter **Verkehr**. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert das Angebot von Elternhaltestellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?
14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich? Welche Massnahmen würden Sie einleiten, um den Hockgraben Autofrei zu machen?

#### Politik in Konstanz

15. Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für Koalitionsvereinbarungen mit anderen Fraktionen einsetzen?
16. Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?